

LA CRUSC

WALLFAHRTSKIRCHE HL.KREUZ



Start	Ütia Lé Hütte
Wanderweg	7
Dauer	40 Minuten (nur Hinweg, zu Fuß)
Höchstpunkt	2.045 m
Tiefstpunkt	1.850 m
Schwierigkeitsgrad	EINFACH auch für Familien geeignet, mit Fahrrad und Kinderwagen (für erfahrene Nutzer)

Starten Sie von unserer Hütte und folgen Sie der Schotterstraße, die sich rechts von der Seilbahn **La Crusc 2** befindet. Folgen Sie dem **Weg Nr. 7** und gehen Sie den **Kreuzweg** durch den **Wald**. Der Weg ist im letzten Abschnitt etwas steil, aber es lohnt sich, oben anzukommen, um die **atemberaubende Aussicht** auf die **Dolomiten** und die beeindruckende Sicht auf das im **16. Jahrhundert erbaute Hospiz** und die **Kirche** am Fuße des **majestätischen Kreuzkofels**, des **bekanntesten Gebirgsmassivs in Alta Badia**, zu genießen.

*Tip: Es gibt auch die Möglichkeit, die **La Crusc 2 Seilbahn** zu nehmen, die sich links von unserem Rifugio befindet und Sie bis auf 100 Meter zum Heiligtum bringt. Von dort nehmen Sie den Pfad rechts von der Seilbahn, und bald wird das historische Heiligtum hinter den Bäumen sichtbar.*

Historie der Kirche „Heilig Kreuz“

Die Kirche „Heilig Kreuz“ ist das Herzstück von La Crusc. Hinter dem beliebten Wallfahrtsort verbirgt sich eine spannende, jahrhundertealte Geschichte.

Vermutungen und Fakten

Als Badia noch unbesiedelt war, war Heilig Kreuz vermutlich eine heidnische Kultstätte. Schlimme Lebensumstände sollen erste Christen dazu veranlasst haben, an dieser Stelle ein kraftspendendes Heiligtum zu errichten. Lange Zeit waren die einzigen Schriften, die die Existenz des Wallfahrtsortes belegten, Dokumente aus dem Jahr 1511.

Schließlich fand man jedoch zwei Pergamente, die eine frühere Existenz belegten. Das erste beschrieb eine Kirchenweihe, das zweite erzählte die Geschichte des „Morellus de Caninis“, der im Jahr 1500 nach Rom ging, um für die Kirche Nachsicht zu erbitten. Der Pfarrer beschloss daraufhin, jährlich sechs Messen in Heilig Kreuz zu lesen. Bis heute wird die Andacht am ersten Sonntag im Juni gefeiert, in der Sommersaison finden außerdem mehrere Prozessionen statt.

Die Kirche heute

Heute sind im Kirchenaltar zahlreiche Reliquien aufbewahrt, wie etwa die des Hl. Leonhards (welchem die Pfarrkirche San Leonardo geweiht ist), des Hl. Hippolitus, des Hl. Virgilius (Bischof von Salzburg), der Hl. Maria Magdalena, der Hl. Agnes und der Hl. Barbara.

Die Legende

Rund um La Crusc, zu Deutsch Heilig Kreuz, ranken sich viele Legenden.

Der Bau der Kirche

Vor vielen Jahrhunderten wollten die Bewohner von Badia auf „Col d'Alvi“ eine Kapelle errichten. Während der Bauarbeiten verletzten sich die Dorfleute an Holzspänen. Weiße Vögel sollen die blutbefleckten Späne an den Fuß des Heilig-Kreuz-Berges gebracht haben.

Die Arbeiter bemerkten dies und folgten ihnen, um herauszufinden, wohin sie flogen. Als sie den mysteriösen Ort am Fuße des Berges sahen, beschlossen sie, ihre Kirche dort zu errichten.

Die Legenden um Ottwin

Ottwin, Graf von Lurn und des Pustertales, unternahm eine Pilgerfahrt in das Heilige Land. Bei seiner Rückreise geriet er in die Hände Arions und kehrte mit dessen ungläubigem Priester nach Hause zurück. Kurze darauf bereute Ottwin jedoch seinen Entschluss und zog sich am Fuße des Heilig-Kreuz-Massivs zurück, um Buße zu tun. Als Symbol seines Glaubens errichtete er dort eine kleine Kapelle.

„Heilig Kreuz“ in der Moderne

Die Kirche ist nach wie vor ein beliebtes Ziel für Pilger aus aller Welt. Nach wie vor werden Prozessionen zur Heiligenstätte mit anschließendem Gottesdienst durchgeführt. Zur Kirche führen drei Kreuzwege: Einer beginnt an der Bergstation des Sesselliftes „Santa Croce“, ein anderer folgt dem „Weg Nr. 15“ von St. Kassian und ein weiterer folgt dem „Weg Nr. 13“, der von Castalta ausgeht.